

106 840 2020/21	Spätsaat von Winterweizen	Anbautechnischer Versuch Spätsaat Winterweizen
----------------------------	----------------------------------	---

1. Versuchsfrage:

Die Aussaat des Winterweizens erstreckt sich in der landwirtschaftlichen Praxis im Herbst über einen längeren Zeitraum. Fruchtfolge- und witterungsbedingt wird der Winterweizen häufig erst im November ausgesät. Die Versuchsfrage zielt auf die Eignung von Sorten für spätere Saattermine ab dem 5.11. eines Jahres.

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte	Versuchsorte Pommritz	Landkreis Bautzen	Prod.gebiet Lö
Stufe: 17	Nossen	Meißen	Lö

3. Versuchsanlage:

Lateinisches Rechteck mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

S % Restfehler 2021	Pommritz 1,8	Nossen 2,6
----------------------------	-----------------	---------------

5. Versuchsergebnisse:

Sorte	Qual.- gruppe	Kornerträge relativ				
		2019 n = 3	2020 n = 3	2021 n = 3	2020-2021 n = 6	2019-2021 n = 9
Moschus [B]	E	97	94	100	97	97
KWS Emerick	E		96	99	98	
RGT Reform [B]	A	98	102	97	100	99
Kashmir [B]	A	104	105	105	105	104
Asory [B]	A	102	101	100	100	101
Lemmy [B]	A	99	99	98	99	99
LG Akkurat	A		102	101	101	
RGT Depot	A		102	99	101	
SU Habanero	A			104		
LG Character	A			106		
RGT Kilimanjaro	(A)			99		
Complice	(B)		103	104	103	
Chevignon	(B)		106	103	104	
Campesino	B		104	101	103	
KWS Donovan	B			111		
Anabel *)	(E)			97		
Licamero *)	A	100	97	95	96	97
Mittel (B) dt/ha		88,7	96,0	84,1	90,0	89,6

*) Wechselweizen; [B] = Sorten der Bezugsbasis ¹⁾ LSV Stufe 2: mit Fungizid und opt. Wachstumsreglereinsatz (Normalsaat)

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

- Spätsaatversuche werden mindestens 3 Wochen nach den LSV, frühestens ab 5.11., ausgesät. Das Sortiment wird jährlich aufgrund der Leistungen der Vorjahre sowie unter Berücksichtigung von neuen Sorten aktualisiert. Die Versuchsserie wird langjährig auf drei Löss-Standorten in Sachsen (Nossen, Pommritz) bzw. Sachsen-Anhalt (Walbeck) durchgeführt.
- Die Spätsaatversuche konnten bei akzeptablen Bedingungen in der ersten Novemberdekade 2020 gedrillt werden. Kühle Bedingungen im April und Mai führen zu einer verhaltenen, aber gleichmäßigen Entwicklung der Spätsaatversuche. Im Juni herrschte verbreitet Trockenheit in Verbindung mit warmen Phasen. Im Stadium der Kornfüllung waren regional wieder Niederschläge zu verzeichnen.
- Im Mittel der drei Löß-Standorte 2021 wurden lediglich 84,1 dt je ha geerntet, was v. a. auf trockenheitsbedingte Ertragseinbußen am Standort Walbeck (66 dt je ha) zurückzuführen war.
- Die orthogonale Ertragsdifferenz 2021 zwischen den LSV und den Spätsaatversuchen von 11,3 dt je ha war höher als im Jahr zuvor. Im dreizehnjährigen Vergleich liegt die durchschnittliche Ertragsdifferenz zwischen den LSV und den Spätsaatversuchen Winterweizen bei 11,2 dt je ha bzw. 10,7 %.
- Nach drei Versuchsjahren zeigen die geprüften A-Sorten Kashmir, Apostel, Lemmy und RGT Reform sowie die E-Sorte Moschus akzeptable Relativerträge. Von den zwei- und einjährig geprüften Sorten sind aus ertraglicher Sicht die Sorten Chevignon, Complice und Campesino (alle B) sowie LG Character und SU Habanero (beide A) positiv zu erwähnen. Die mitgeprüften Wechselweizensorten Licamero (A) und Anabel (E) erreichten 2021 knapp das Ertragsniveau der geprüften Winterweizensorten.
- Nach der Vorfrucht Mais sollten Sorten mit einer möglichst geringen Fusariumanfälligkeit gewählt werden.

Vers.durchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. 9 - Bildung, Hoheitsvollzug Referat: 94 Bearbeiter: Martin Sacher	Erntejahr 2021
--	--	---------------------------------